

Weingut Rüdiger Bös aus Malsch gewinnt Ehrenpreis



Rüdiger Bös (Mitte) bei der Überreichung des Ehrenpreises des Badischen Weinbauverbands, ganz links Verbandspräsident Gerhard Hurst, daneben Geschäftsführer Peter Wohlfarth, rechts die badische Weinkönigin Katja Bohnert.

Es ist schon der fünfte Ehrenpreis des Badischen Weinbauverbands, den das Weingut Rüdiger Bös aus Malsch am vergangenen Freitag im Rahmen der Prämierungsfeier in Offenburg für den Bereich Kraichgau entgegennehmen durfte. Fünf Gold- und acht Silbermedaillen waren die Grundlage. Sehr breit war das prämierte Sortenspektrum des noch jungen Weinguts. Von Weiß- und Grauburgunder über blauen Spätburgunder, Dornfelder, Portugieser, Merlot bis hin zu Gewürztraminer reicht das Medaillenspektrum.

Schon in den Jahren 2000, 2002, 2004 und 2008 hatte Rüdiger Bös den Ehrenpreis für den Bereich Kraichgau gewonnen. Als Krönung über die Auszeichnungen für die einzelnen Weine hinaus vergibt der Verband für jeden der neun badischen Bereiche einen Ehrenpreis, sowie einen für den insgesamt besten, sowie noch weitere sechs für höchste Punktzahlen je Betrieb. Erst 1999 haben Rüdiger und Maike Bös in Malsch mit drei Hektar begonnen, heute betreiben sie 16. Ein Qualitätsgeheimnis sind die vielen alten Reben, die in tiefgründigem Muschelkalk oder Löß-Lehm wurzeln, die Bös übernehmen

Weingut Rüdiger Bös aus Malsch gewinnt Ehrenpreis - 2 -

konnte und nicht gerodet hat. Die Weine spiegeln dies mit einem feinen, tiefgründigen Skelett. Auch auf internationalem Parkett, bei der AWC Vienna, inzwischen die bedeutendste internationale Weinprämierung, war der Malscher Winzer schon erfolgreich. Sehr besuchenswert ist auch die Straußwirtschaft, die Rüdiger und Maike Bös in Malsch betreiben, und wo man die Tropfen in Ruhe genießen kann.

Text und Bild Dieter Simon